



Audi

Zwischenmitteilung

1. Januar bis 30. September 2016

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

In den ersten neun Monaten des Jahres 2016 verzeichnete die Weltwirtschaft ein moderates Wachstum. Dabei war jedoch die konjunkturelle Dynamik in den meisten Industrienationen und auch in zahlreichen Schwellenländern etwas geringer als noch im Vorjahr. In Westeuropa setzte sich die Konjunkturerholung weiter fort. Ebenfalls positiv verlief die wirtschaftliche Entwicklung in Zentraleuropa. Die konjunkturelle Lage in Osteuropa zeigte sich gegensätzlich – insbesondere die weiter rückläufige Wirtschaftsleistung Russlands belastete die Region. Das im Juni 2016 durchgeführte Referendum in Großbritannien, bei dem die Mehrheit für den Austritt aus der Europäischen Union (EU) votierte, führte zu politischen und wirtschaftlichen Verunsicherungen in Europa. Vorübergehend führte dies auch zu einer gestiegenen Volatilität an den weltweiten Finanzmärkten. Die US-Wirtschaft setzte in den ersten neun Monaten infolge des robusten Arbeitsmarktes und der anhaltend guten Konsumentenstimmung ihren Wachstumskurs fort. Aufgrund des Rückgangs der Investitionstätigkeit reduzierte sich jedoch die Wachstumsgeschwindigkeit. Brasiliens Wirtschaft verblieb einhergehend mit politischen Unsicherheiten weiter in der Rezession. In China schwächte sich die Konjunkturendynamik in den ersten drei Quartalen 2016 erwartungsgemäß vor allem bedingt durch den wirtschaftlichen Strukturwandel etwas ab. Im weltweiten Vergleich wies die chinesische Wirtschaft jedoch eine nach wie vor hohe Expansionsrate auf.

Die globale Nachfrage nach Automobilen ist bis Ende September weiter angestiegen. Dabei verzeichneten die Neuzulassungen in Westeuropa, Zentraleuropa, Nordamerika sowie in der Region Asien-Pazifik Zuwächse. Demgegenüber waren die Verkäufe in Osteuropa und Südamerika rückläufig. Der deutsche Pkw-Markt

erreichte ein Plus von 6,1 Prozent bei den Neuzulassungen. Positiv wirkte sich sowohl die gestiegene Nachfrage privater wie auch gewerblicher Kunden aus. Ebenfalls erfreulich entwickelten sich die westeuropäischen Auslandsmärkte. Hier legten die Pkw-Verkäufe insbesondere vor dem Hintergrund des guten gesamtwirtschaftlichen Umfelds um 7,5 Prozent zu. Im Gegensatz dazu waren die Pkw-Neuzulassungen in Russland im Zuge der unverändert angespannten ökonomischen und politischen Situation um –15,2 Prozent rückläufig. In den USA stagnierte der Absatz von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen auf dem hohen Vorjahresniveau. Der robuste US-Arbeitsmarkt, niedrige Kraftstoffpreise und gute Finanzierungsbedingungen wirkten positiv. Jedoch hat sich die Nachfrage aufgrund zunehmender Sättigungstendenzen im Jahresverlauf abgeschwächt. In Brasilien führte die anhaltende Rezession zu einem Rückgang der Neuzulassungen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen um –22,5 Prozent. Wesentlicher Treiber der weltweiten Automobilnachfrage war erneut China mit einem Zuwachs von 15,7 Prozent. Insbesondere die Steuererleichterung für Fahrzeuge mit bis zu 1,6 Litern Hubraum sowie die starke Nachfrage nach SUV-Modellen waren ursächlich für die positive Entwicklung.

Die etablierten Motorradmärkte im Hubraumsegment über 500 ccm verzeichneten von Januar bis September einen Nachfrageanstieg von 1,2 Prozent. Dabei verringerte sich die Wachstumsdynamik im bisherigen Jahresverlauf. In Westeuropa profitierten nahezu alle Motorradmärkte von der verbesserten konjunkturellen Situation. Im Gegensatz dazu lagen die Motorradneuzulassungen in den USA und Japan unter dem Vorjahresniveau.

Die Werte für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen sowie die Effizienzklassen finden Sie auf Seite 13.



BESONDERE EREIGNISSE

DIESELTHEMATIK

Im Juni 2016 hat Volkswagen die Öffentlichkeit darüber informiert, dass die Volkswagen AG, die Volkswagen Group of America, Inc. und bestimmte verbundene Unternehmen, darunter die AUDI AG, im Hinblick auf die im US-Bundesstaat Kalifornien anhängige „Multi-District Litigation“ Vergleichsvereinbarungen in den USA im Zusammenhang mit der Vierzylinder-TDI-Motorenthematik mit dem US-amerikanischen Justizministerium U.S. Department of Justice (DOJ) im Auftrag der US-amerikanischen Umweltbehörde Environmental Protection Agency (EPA), der Umweltbehörde des US-Bundesstaates Kalifornien California Air Resources Board (CARB) und dem Attorney General von Kalifornien sowie privaten Klägern, die durch das sogenannte Steuerungskomitee der Kläger „Plaintiffs’ Steering Committee“ (PSC) vertreten werden und der Federal Trade Commission (FTC) geschlossen haben. Mit den Vergleichsvereinbarungen werden bestimmte zivilrechtliche Ansprüche im Zusammenhang mit betroffenen Dieselfahrzeugen mit 2.0 TDI-Motoren der Marken Volkswagen Pkw und Audi in den USA beigelegt. Am 25. Oktober 2016 erteilte das Gericht die endgültige Genehmigung der Vergleichsvereinbarungen. Gegen diesen Beschluss zur endgültigen Genehmigung kann Einspruch eingelegt werden. Mehr Informationen über die Vergleichsvereinbarung sowie zum Kundenprogramm sind unter www.vwcourtsettlement.com zu finden.

Volkswagen hat außerdem separate Vereinbarungen mit den Attorneys General von 44 US-Bundesstaaten, dem District of Columbia und Puerto Rico erzielt, mit denen bestehende oder mögliche künftige Ansprüche aus verbraucherrechtlichen und wettbewerbsrechtlichen Bestimmungen – im Hinblick auf Fahrzeuge in den USA mit Motoren vom Typ 2.0 TDI und V6 3.0 TDI beigelegt werden.

Mit den Vereinbarungen werden nicht alle Ansprüche beigelegt.

In Kanada beobachtet die kanadische, für die Abstimmung umweltpolitischer Maßnahmen verantwortliche Behörde „Environment and Climate Change Canada“ im Rahmen ihrer anhängigen strafrechtlichen Untersuchung die EPA- und CARB-Verfahren in den USA. Untersuchungen weiterer kanadischer Regulierungsbehörden dauern an. In Kanada wurden 33 Sammelklagen mit Kundensadensersatzforderungen gegen Gesellschaften des Volkswagen Konzerns eingereicht. Die Mehrheit dieser Klagen behauptet, eine landesweite Klasse („Class“) von Kundenklagen betreffend der Fahrzeuge mit Motoren vom Typ 2.0 TDI und V6 3.0 TDI zu begründen.

Aufgrund bestehender vertraglicher Vereinbarungen mit der Volkswagen AG, Wolfsburg, ergeben sich im Zusammenhang mit der Vierzylinder-TDI-Motorenthematik derzeit keine unmittelbaren Ergebnisauswirkungen auf den Audi Konzern.

Die AUDI AG hat mit der Volkswagen AG eine Vereinbarung zur V6 3.0 TDI-Motorenthematik getroffen für den Fall, dass US-Behörden, US-Gerichte sowie mögliche außergerichtliche Vereinbarungen nicht differenzieren zwischen der von der Volkswagen AG zu verantwortenden Vierzylinder-TDI-Motorenthematik und der V6 3.0 TDI-Motorenthematik der AUDI AG und damit gesamtschuldnerische Haftung besteht. In diesem Fall wird die AUDI AG mit Kosten für rechtliche Risiken nach einem verursachungsgerechten Kostenschlüssel belastet.

Im Zusammenhang mit der V6 3.0 TDI-Motorenthematik haben wir die Risikovorsorge in Form von Rückstellungen für technische Maßnahmen, rechtliche Risiken und Vertriebsmaßnahmen im dritten Quartal 2016 um 620 Mio. EUR angepasst. Von Januar bis September belaufen sich die entsprechenden Sondereinflüsse somit auf –752 Mio. EUR. Die Sondereinflüsse sind nur eingeschränkt plan- und steuerbar und werden separat in unsere unterjährige Unternehmensplanung eingearbeitet. Es ist nicht auszuschließen, dass zukünftig die Einschätzung der Risiken anders ausfallen kann.

Die Attorneys General von dreizehn US-Bundesstaaten (Alabama, Maryland, Massachusetts, Missouri, New Hampshire, New Jersey, New Mexico, New York, Ohio, Pennsylvania, Tennessee, Texas und Vermont) sowie einige Kommunen haben vor einzel- und bundesstaatlichen Gerichten Klage – und der Bundesstaat Washington hat im Rahmen eines Verwaltungsverfahrens einen Bebußungsanspruch – gegen die Volkswagen AG, Volkswagen Group of America, Inc. und bestimmte verbundene Unternehmen, darunter teilweise die AUDI AG, erhoben und fordern Bußgelder und Unterlassungsverfügungen wegen angeblicher Verletzungen des Umweltrechts. Die oben genannten Klagen und Ansprüche betreffen mit Ausnahme der Klage des US-Bundesstaates Texas auch die AUDI AG. Alabama, Maryland, Massachusetts, Missouri, New Hampshire, New York, Pennsylvania, Tennessee, Texas und Washington waren an den vorstehend beschriebenen staatlichen Vergleichen in Bezug auf verbraucherrechtliche und wettbewerbsrechtliche Klagen beteiligt, wobei diese Vergleiche jedoch keine umweltrechtlichen Bußgelder einschlossen. Insbesondere haben neun Bundesstaaten (Delaware, Maine, Minnesota, Missouri, Montana, Ohio,

Oregon, Wisconsin und Wyoming) Vereinbarungen abgeschlossen, wonach die für ihre potenziellen Ansprüche wegen Verletzung des Umweltrechts geltenden Verjährungsfristen bis Ende 2016 ausgesetzt werden. Von diesen Bundesstaaten hat Wyoming seine Absicht bekundet, bis zum 1. November 2016 Klage zu erheben und Ansprüche wegen Verletzung des Umweltrechts geltend zu machen. Ein weiterer Staat (Connecticut) hat seine Absicht zur Teilnahme an Vergleichsgesprächen in Bezug auf die Verletzung des Umweltrechts bekundet, ohne Klage zu erheben.

Umfassende Informationen zur Diesalthematik und zu der in diesem Zusammenhang abgegebenen Erklärung des amtierenden Vorstands sind im zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsberichts 2015 im Abschnitt „Besondere Ereignisse“ auf den Seiten 147 f. dargestellt. Es gibt keine Anhaltspunkte, dass die dort dargestellten Informationen auch unter zwischenzeitlich neu erlangten Erkenntnissen aus der noch andauernden Untersuchung der Anwaltskanzlei Jones Day nicht mehr zutreffend sind.

4

WERKERÖFFNUNG MEXIKO

Ende September haben wir im mexikanischen San José Chiapa unser erstes eigenes Automobilwerk auf dem nordamerikanischen Kontinent eröffnet. Insgesamt hat der Audi Konzern mehr als eine Milliarde Euro in den Produktionsstandort investiert,

an dem die neue Generation des Audi Q5 für den Weltmarkt gefertigt wird. Die jährliche Produktionskapazität liegt bei 150.000 Premium-SUV. Zudem entstehen hier insgesamt 4.200 lokale Arbeitsplätze.

PRODUKTION ^{1) 2)}

Von Januar bis September 2016 produzierte der Audi Konzern weltweit 1.445.824 (1.362.706) Automobile. Davon wurden 411.814 (350.329) Audi Fahrzeuge vom assoziierten Unternehmen FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), hergestellt. Der Audi Konzern fertigte in den ersten drei Quartalen 1.443.097 (1.359.795) Automobile der Marke Audi und 2.727 (2.911) Supersportwagen der Marke Lamborghini. Im gleichen Zeitraum wurden 50.655 (46.147) Motorräder der Marke Ducati produziert.

An unserem Konzernsitz in Ingolstadt führen in den ersten neun Monaten 2016 insgesamt 460.388 (430.420) und an unserem Standort in Neckarsulm 202.853 (208.874) Automobile vom Band.

Im gleichen Zeitraum stellte der Audi Konzern bei der AUDI HUNGARIA MOTOR Kft. im ungarischen Győr 93.011 (122.219) Automobile der TT Baureihe und der A3 Familie her. Der Produktionsrückgang ist unter anderem auf Umbaumaßnahmen im Zusammenhang mit der Produktionsvorbereitung für die neu gestalteten A3 Modelle zurückzuführen.

Bei der AUDI BRUSSELS S.A./N.V., Brüssel (Belgien), haben wir insgesamt 84.002 (87.035) Fahrzeuge der Audi A1 Baureihe gefertigt.

Im brasilianischen São José dos Pinhais nahe Curitiba produzierte die AUDI DO BRASIL INDUSTRIA E COMERCIO DE VEICULOS LTDA., São Paulo, insgesamt 5.817 (122) Audi A3 Limousinen und Audi Q3.

An unserem neuesten Produktionsstandort im mexikanischen San José Chiapa haben wir im Jahresverlauf bei der AUDI MÉXICO S.A. de C.V. 843 (22) Audi Q5 der zweiten Generation hergestellt.

Von Januar bis September 2016 führen an den beiden Volkswagen Konzernstandorten in Martorell (Spanien) und in Bratislava (Slowakei) 103.851 (100.941) Audi Q3 bzw. 75.547 (59.833) Audi Q7 vom Band.

Gleichzeitig wurden 4.971 Fahrzeuge der Baureihen Audi A3, A4, A6, Q3, Q5 und Q7 im indischen Aurangabad – ebenfalls ein Volkswagen Konzernstandort – gefertigt. Im Vorjahreszeitraum wurden für die Produktion von insgesamt 8.089 Automobilteilen und Komponenten aus anderen Standorten geliefert. In China fertigte die FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd. in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 352.065 (311.502) Automobile der Modelle Audi A4 L, A6 L, Q3 und Q5 am Unternehmenssitz in Changchun und 59.749 (38.827) Fahrzeuge der A3 Familie im südchinesischen Foshan.

Im dritten Quartal 2016 produzierte der Audi Konzern weltweit 460.613 (419.103) Automobile. Davon wurden 131.647 (104.165) Audi Fahrzeuge vom assoziierten Unternehmen FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), hergestellt. Auf die Kernmarke Audi entfielen 459.834 (418.355) Einheiten. Die Marke Lamborghini fertigte im gleichen Zeitraum 779 (748) Supersportwagen. Von Juli bis September 2016 wurden 7.541 (9.192) Motorräder der Marke Ducati hergestellt.

Die Werte für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen sowie die Effizienzklassen finden Sie auf Seite 13.

1) Darin enthalten sind Audi Modelle, die vom assoziierten Unternehmen FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), hergestellt wurden.

2) Die Vorperiodenwerte wurden geringfügig angepasst ebenso wie die Zählweise für den Standort Aurangabad (Indien).

Automobilproduktion nach Modellen^{1) 2)}

	1-9/2016	1-9/2015
Audi A1	19.621	25.260
Audi A1 Sportback	64.381	61.775
Audi Q2	2.503	-
Audi A3	12.290	15.124
Audi A3 Sportback	158.116	142.348
Audi A3 Limousine	97.586	101.592
Audi A3 Cabriolet	12.058	14.182
Audi Q3	174.450	149.426
Audi TT Coupé	17.111	22.273
Audi TT Roadster	4.445	6.236
Audi A4 Limousine	171.655	152.388
Audi A4 Avant	100.456	69.156
Audi A4 allroad quattro	11.142	13.088
Audi A5 Sportback	26.195	34.312
Audi A5 Coupé	10.802	15.305
Audi A5 Cabriolet	10.662	11.341
Audi Q5	218.309	204.025
Audi A6 Limousine	157.996	160.883
Audi A6 Avant	47.016	45.435
Audi A6 allroad quattro	8.184	9.391
Audi A7 Sportback	21.694	22.640
Audi Q7	76.266	59.833
Audi A8	17.627	22.484
Audi R8 Coupé	2.254	950
Audi R8 Spyder	278	348
Marke Audi	1.443.097	1.359.795
Lamborghini Huracán	1.852	2.096
Lamborghini Aventador	875	815
Marke Lamborghini	2.727	2.911
Segment Automobile	1.445.824	1.362.706

5

1) Darin enthalten sind 411.814 (350.329) Audi Modelle, die vom assoziierten Unternehmen FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), hergestellt wurden.

2) Die Vorperiodenwerte wurden geringfügig angepasst.

Motorenproduktion Automobile

	1-9/2016	1-9/2015
AUDI HUNGARIA MOTOR Kft.	1.477.286	1.554.559
Automobili Lamborghini S.p.A.	897	823
Motorenproduktion Automobile	1.478.183	1.555.382

Von Januar bis September 2016 fertigte der Audi Konzern im Segment Automobile 1.478.183 (1.555.382) Motoren.

Motorradproduktion

	1-9/2016	1-9/2015
Scrambler	16.237	16.990
Naked/Sport Cruiser (Diavel, Monster, Streetfighter)	16.029	12.108
Dual/Hyper (Hypermotard, Multistrada)	12.592	9.543
Sport (Superbike)	5.797	7.506
Marke Ducati	50.655	46.147
Segment Motorräder	50.655	46.147

Die Marke Ducati produzierte in den ersten neun Monaten 2016 weltweit 50.655 (46.147) Motorräder. Davon wurden am Unternehmenssitz in Bologna (Italien) 42.017 (36.554) Zweiräder gefertigt. Im thailändischen Amphur Pluakdaeng stellte Ducati im gleichen Zeitraum 7.970 (8.910) Zweiräder her. Im Rahmen einer Auftragsfertigung wurden in Manaus (Brasilien) 668 (683) Zweiräder gefertigt.



Ducti Scrambler Sixty2

AUSLIEFERUNGEN ^{1) 2)}

6

In den ersten neun Monaten 2016 lieferte der Audi Konzern weltweit 1.578.579 (1.517.364) Automobile an Kunden aus – ein Plus von 4,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr trotz der für uns herausfordernden Rahmenbedingungen in einzelnen Märkten. Darin enthalten sind 402.960 (368.297) ausgelieferte Audi Modelle, die von der FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), lokal gefertigt wurden. Die Kernmarke Audi steigerte von Januar bis September 2016 das Auslieferungsvolumen um 4,5 Prozent auf 1.408.783 (1.347.883) Automobile. Die Marke Lamborghini erhöhte im gleichen Zeitraum die Anzahl der an Kunden ausgelieferten Fahrzeuge auf 2.867 (2.696) Supersportwagen. Von den sonstigen Marken des Volkswagen Konzerns wurden insgesamt 166.929 (166.785) Automobile an Kunden übergeben. Die Marke Ducati lieferte in den ersten drei Quartalen 2016 insgesamt 46.646 (46.130) Motorräder an Kunden aus.

Auf unserem deutschen Heimatmarkt steigerten wir in den ersten neun Monaten 2016 die Auslieferungen an Kunden der Marke Audi um 10,8 Prozent auf 230.890 (208.367) Fahrzeuge. Im westeuropäischen Ausland verzeichneten wir mit 385.273 (365.020) ausgelieferten Automobilen der Marke mit den Vier Ringen ein Plus von 5,5 Prozent. Dabei übergaben wir in Großbritannien – unserem größten europäischen Auslandsmarkt – 139.039 (133.570) Automobile an Kunden. In Frankreich lieferten wir 47.296 (44.403) Automobile der Marke Audi an Kunden aus. Mit einem Plus von 13,9 Prozent bzw. 14,2 Prozent verzeichneten wir in Italien und Spanien eine besonders positive Entwicklung.

In der Region Zentral- und Osteuropa händigten wir von Januar bis September 2016 insgesamt 40.925 (39.264) Audi Fahrzeuge an Kunden aus. Hier konnte der erfreuliche Auslieferungszu-

wachs in den meisten Ländern Zentraleuropas die anhaltend schwache Volumenentwicklung in Russland kompensieren.

Im gleichen Zeitraum entschieden sich in Nordamerika 186.837 (177.817) Kunden für ein Modell der Marke mit den Vier Ringen – ein Plus von 5,1 Prozent. Dabei händigten wir in den USA 152.179 (147.403) Audi Fahrzeuge an Kunden aus. Mit einem Plus von 15,9 Prozent entwickelten sich auch die Auslieferungen in Kanada sehr erfreulich.

In den ersten neun Monaten 2016 haben wir in Südamerika 17.480 (20.351) Audi Fahrzeuge an Kunden übergeben. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die nachlassende Automobilnachfrage in Brasilien zurückzuführen.

Von Januar bis September 2016 lieferten wir in der Region Asien-Pazifik insgesamt 509.870 (495.068) Modelle der Marke Audi aus. Auf unserem größten Markt China steigerten wir dabei das Auslieferungsvolumen auf 440.233 (414.410) Automobile.

Im dritten Quartal 2016 erhöhte der Audi Konzern die Auslieferungen an Kunden auf weltweit 498.962 (492.793) Automobile. Darin enthalten sind 137.250 (124.553) ausgelieferte Audi Modelle, die von der FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), lokal gefertigt wurden. Die Kernmarke Audi lieferte insgesamt 455.613 (445.611) Fahrzeuge aus. Im gleichen Zeitraum wurden 42.495 (46.368) Automobile der sonstigen Marken des Volkswagen Konzerns an Kunden übergeben. Die Marke Lamborghini lieferte 854 (814) Supersportwagen von Juli bis September 2016 aus. Zudem händigte die Marke Ducati im dritten Quartal 2016 insgesamt 11.849 (13.459) Motorräder an Kunden aus.

Die Werte für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen sowie die Effizienzklassen finden Sie auf Seite 13.

1) Darin enthalten sind ausgelieferte Audi Modelle, die von der FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), lokal gefertigt wurden.
2) Die Vorperiodenwerte wurden geringfügig angepasst.

Auslieferungen Automobile an Kunden nach Modellen^{1) 2)}

	1-9/2016	1-9/2015
Audi A1	21.455	25.427
Audi A1 Sportback	66.442	58.932
Audi A3	13.329	15.066
Audi A3 Sportback	149.726	145.014
Audi A3 Limousine	105.347	104.542
Audi A3 Cabriolet	11.986	16.537
Audi Q3	172.227	149.444
Audi TT Coupé	19.371	18.596
Audi TT Roadster	5.486	4.180
Audi A4 Limousine	169.236	154.119
Audi A4 Avant	85.560	69.426
Audi A4 allroad quattro	9.797	13.166
Audi A5 Sportback	29.972	34.155
Audi A5 Coupé	11.913	16.040
Audi A5 Cabriolet	12.068	11.315
Audi Q5	203.904	195.215
Audi A6 Limousine	153.452	166.156
Audi A6 Avant	44.968	43.187
Audi A6 allroad quattro	8.211	8.617
Audi A7 Sportback	19.140	21.515
Audi Q7	74.295	52.177
Audi A8	17.701	23.326
Audi R8 Coupé	2.013	1.166
Audi R8 Spyder	217	565
Interne Fahrzeuge vor Markteinführung	967	-
Marke Audi	1.408.783	1.347.883
Lamborghini Huracán	1.953	1.909
Lamborghini Aventador	914	787
Marke Lamborghini	2.867	2.696
Sonstige Marken des Volkswagen Konzerns	166.929	166.785
Segment Automobile	1.578.579	1.517.364

1) Darin enthalten sind 402.960 (368.297) ausgelieferte Audi Modelle, die von der FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), lokal gefertigt wurden.

2) Die Vorperiodenwerte wurden geringfügig angepasst.

Auslieferungen Motorräder an Kunden¹⁾

	1-9/2016	1-9/2015
Scrambler	13.197	13.561
Naked/Sport Cruiser (Diavel, Monster, Streetfighter)	15.421	15.149
Dual/Hyper (Hypermotard, Multistrada)	11.531	9.946
Sport (Superbike)	6.497	7.474
Marke Ducati	46.646	46.130
Segment Motorräder	46.646	46.130

1) Die Vorperiodenwerte wurden geringfügig angepasst.

Die Marke Ducati lieferte in den ersten neun Monaten 2016 weltweit 46.646 (46.130) Motorräder an Kunden aus. Dabei verzeichnete der Motorradhersteller insbesondere auf dem italienischen Heimatmarkt eine positive Auslieferungsentwicklung. Dem gegenüber stand jedoch das – im Wesentlichen marktbedingt – rückläufige Auslieferungsvolumen in den USA.

PRODUKTPORTFOLIO

Mit dem neuen Audi Q2 erweitern wir unser Produktportfolio um ein kompaktes SUV und starten so in ein neues Marktsegment. Das jüngste Mitglied unserer Q-Familie überzeugt mit progressivem Design und hoher Funktionalität. Der hoch positionierte Singleframe-Grill, die großen Lufteinlässe an der Front und die betonten Radhäuser verleihen unserem Q2 ein kräftiges Erscheinungsbild. Zudem ist das neue SUV optional mit zahlreichen Infotainment- und Assistenzsystemen ausgestattet. Der für ein SUV sehr niedrige Schwerpunkt sowie die serienmäßige Progressivlenkung und die optional wählbaren adaptiven Dämpfer ermöglichen eine hohe Fahrdynamik. Der neue Audi Q2 ist seit Juli 2016 bestellbar und wird gegen Ende des Jahres 2016 zunächst an Kunden in Europa ausgeliefert.

Unser neuer Audi A4 allroad quattro ist seit Sommer 2016 bei den Händlern in Europa erhältlich. Mit serienmäßigem quattro Antrieb, höherer Bodenfreiheit, zahlreichen Fahrerassistenz- und Sicherheitssystemen sowie vielen optionalen Infotainmentausstattungen vereint das Mittelklassemodell verschiedene Offroad-Qualitäten mit hohem Fahrkomfort. Zudem feierte in der Benzinmotorisierung der neue und effiziente quattro Antrieb mit ultra Technologie Premiere. Auf dem Genfer Automobilsalon 2016 präsentierten wir nach bereits erfolgter Vorstellung der Audi S4 Limousine nun auch den Audi S4 Avant.

Der neue Audi RS Q3 performance – das Topmodell unserer Q3 Baureihe – ist seit April 2016 in zahlreichen Märkten verfügbar. Das Attribut „performance“ steht sowohl für ein Plus an Leistung als auch für eine exklusiv erhältliche Ausstattung für Exterieur und Interieur.

Seit Juli 2016 werden die Modelle unserer überarbeiteten Audi A3 Familie schrittweise in die Märkte eingeführt. Unser Erfolgsmodell kann optional mit zahlreichen Fahrerassistenzsystemen

ausgestattet werden. Zudem wurde das Motorenprogramm umfangreich überarbeitet und die Scheinwerfer sowie Heckleuchten neu gestaltet. So sind in unseren neuen Audi A3 Modellen auf Wunsch erstmals auch Matrix LED-Scheinwerfer erhältlich.

Der Audi Q7 e-tron quattro – das weltweit erste Plug-in-Hybridmodell mit Sechszylinder-TDI-Motor und quattro Antrieb – ist seit Mitte 2016 in den meisten europäischen Märkten erhältlich. Das neue Modell vereint Vorteile eines elektrischen Antriebs mit denen des Verbrennungsmotors. So ermöglicht der Audi Q7 e-tron quattro einerseits bis zu 56 Kilometer emissionsfreies elektrisches Fahren – andererseits kann der Kunde weiterhin von einer hohen Reichweite profitieren.

Gleich mehrere Neuheiten zeigt der Audi SQ7, das erste S-Modell unserer Q7 Baureihe. Sein neu entwickelter Motor nutzt einen elektrisch angetriebenen Verdichter, der eine dynamische Anfahrperformance ermöglicht. Zudem verfügt der SQ7 optional über eine aktive elektromechanische Wankstabilisierung. Diese reduziert die Seitenneigung des Fahrzeugs und erlaubt so eine höhere Querschleunigung und damit eine schnellere Kurvendurchfahrt. Der SQ7 ist seit Frühjahr 2016 in Europa bestellbar und wird bereits an die ersten Händler ausgeliefert.

Unser neuer Audi R8 Spyder wird seit Ende Oktober 2016 an die ersten Kunden übergeben. Der Sportwagen verbindet beeindruckende Fahrleistungen mit der Faszination des offenen Fahrens.

Das neue Audi TT RS Coupé und der neue TT RS Roadster bieten eindrucksvolle Fahrleistungen und ein besonderes Motorsouderlebnis. Beide Modelle sind erstmals optional mit den effizienten und optisch eindrucksvollen Heckleuchten in Matrix OLED-Technologie erhältlich und verfügen

Die Werte für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen sowie die Effizienzklassen finden Sie auf Seite 13.



serienmäßig über das Audi virtual cockpit im 12,3-Zoll-Format. Das neue Audi TT RS Coupé ist ab November 2016 auf dem europäischen Markt zunächst in einer limitierten Sonderedition erhältlich.

Nachdem das Audi A5 Coupé und das S5 Coupé bereits im Juni 2016 präsentiert wurden, feierten der Audi A5 Sportback und der S5 Sportback Ende September 2016 ihre Weltpremiere. Die neuen Modelle der zweiten Generation unserer A5 Baureihe zeichnen sich durch ein geschärftes Erscheinungsbild und verschiedene Infotainment- und Fahrerassistenzsysteme aus. So sind beispielsweise das Audi virtual cockpit und Audi connect optional bestellbar. Bei Wahl des MMI Navigation plus erhält der Kunde zudem die Möglichkeit, die vielseitigen Audi connect Dienste per LTE-Netz drei Jahre kostenlos zu nutzen. Die A5 Modelle überzeugen durch ein komplett neu entwickeltes Fahrwerk und leistungsstarke Antriebe. Das Audi A5 Coupé wird bereits ab November 2016 in Europa ausgeliefert, der A5 Sportback folgt zum Jahresbeginn 2017.

Ende September 2016 haben wir die zweite Generation unseres Audi Q5 der Öffentlichkeit vorgestellt. Neben einem umfassenden Angebot an Infotainment- und Assistenzsystemen verfügen drei der fünf neuen und effizienten Motorisierungen zum Marktstart in Europa serienmäßig über den quattro Antrieb mit ultra Technologie. Für Effizienz sorgen auch die verbesserte Aerodynamik sowie das je nach Motorisierung um bis zu 90 Kilogramm reduzierte Leergewicht im Vergleich zum Vorgängermodell. Der neue Audi Q5 wird Anfang 2017 an die ersten Händler ausgeliefert.

Die Audi RS 3 Limousine, das dynamischste Modell unserer überarbeiteten A3 Baureihe und zugleich die erste kompakte Audi Limousine mit dem RS-Label, feierte ebenfalls im September 2016 Premiere. Mit kraftvollem Motor, permanenten Allradantrieb quattro und zahlreichen optionalen Assistenz-

systemen, wie Stau- und Notfallassistent, vereint das neue Modell Innovation und Performance mit dem Design einer Limousine. Die RS 3 Limousine wird ab Sommer 2017 zunächst in den USA und China angeboten, zu einem späteren Zeitpunkt dann auch in Europa.

Nach der Vorstellung des Lamborghini Centenario Coupé Anfang 2016 präsentierte Lamborghini im August 2016 die offene Version der Sonderserie – den Centenario Roadster. Sowohl vom Coupé als auch von der Roadster-Version werden lediglich je 20 Fahrzeuge produziert und ab 2017 ausgeliefert. Die neuen Modelle überzeugen dabei insbesondere durch eine aktiv mitlenkende Hinterachse, die für zusätzliche Agilität und Stabilität sorgt. Zudem sind Monocoque und Karosserie komplett aus Carbonfaser gefertigt. Im Juni 2016 präsentierte Lamborghini den Aventador Miura Homage. Von dieser Sonderserie des Aventador Coupé werden anlässlich des 50. Jubiläums des Miura – des Vorgängers aller Lamborghini V12 Supersportwagen – 50 Exemplare hergestellt. Zudem wurde Anfang des Jahres 2016 die Sonderserie Huracán LP 610-4 Avio vorgestellt, die in limitierter Auflage von 250 Fahrzeugen produziert und seit Sommer 2016 ausgeliefert wird.

Die Marke Ducati hat seit Jahresanfang mit der Scrambler Sixty2 und der Scrambler Flat Track Pro die zwei jüngsten Varianten der Scrambler Baureihe in die Märkte eingeführt. Seit dem ersten Quartal 2016 sind zudem die neuen Modelle XDiavel und XDiavel S sowie die Multistrada 1200 Enduro für die Kunden erhältlich – hiermit bedient Ducati zwei völlig neue Segmente. Darüber hinaus sind die Multistrada 1200 Pikes Peak, die Hypermotard 939 und 939 SP sowie die Hyperstrada 939 und die 959 Panigale als neue Modelle erhältlich. Seit Juli 2016 ist auch die 1299 Panigale S Anniversario – eine nummerierte Sonderausgabe, von der lediglich 500 Stück gebaut werden – sukzessive bei den Händlern verfügbar.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN ¹⁾

In den ersten neun Monaten 2016 erwirtschaftete der Audi Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 44.017 (43.695) Mio. EUR. Dabei wurde das im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nachteilige Währungsumfeld – vor allem beeinflusst durch die Abwertung des britischen Pfunds – im Wesentlichen durch die erfreuliche Entwicklung des sonstigen Automobilgeschäfts kompensiert. Das sonstige Automobilgeschäft beinhaltet die gestiegenen Umsatzerlöse aus Teilesatzlieferungen für die lokale Fertigung in China. Im Segment Automobile lagen die Umsatzerlöse bei 43.404 (43.120) Mio. EUR. Insbesondere die hohe Nachfrage nach unseren neuen Modellen Audi A4 und Audi Q7 sowie das Wachstum in der Region Westeuropa beeinflussten dabei die Umsatzentwicklung positiv. Dem standen jedoch belastende Währungseffekte sowie herausfordernde Rahmenbedingungen in einzelnen Fahrzeugsegmenten und Märkten gegenüber. Im Segment Motorräder steigerten wir die Umsatzerlöse auf 612 (575) Mio. EUR.

Operatives Ergebnis des Audi Konzerns

in Mio. EUR	1-9/2016	1-9/2015
Operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen	3.918	4.024
Sondereinflüsse	-885	-
davon Takata	-133	-
davon Dieselmotoren V6 3.0 TDI	-752	-
Operatives Ergebnis	3.033	4.024

Ergebniskennzahlen des Audi Konzerns

in %	1-9/2016	1-9/2015
Operative Umsatzrendite vor Sondereinflüssen	8,9	9,2
Operative Umsatzrendite	6,9	9,2
Segment Automobile	6,9	9,2
Segment Motorräder	7,3	7,0
bereinigt um PPA-Effekte ¹⁾	10,1	10,0
Umsatzrendite vor Steuern	6,5	9,7

1) Effekte in Verbindung mit der Kaufpreisallokation

Das laufende Geschäft des Audi Konzerns spiegelt sich im Operativen Ergebnis vor Sondereinflüssen mit 3.918 (4.024) Mio. EUR wider. Die Operative Umsatzrendite vor Sondereinflüssen lag in den ersten drei Quartalen 2016 bei 8,9 (9,2) Prozent. Belastet durch Sondereinflüsse in Höhe von -885 Mio. EUR erreichte das Operative Ergebnis des Audi Konzerns 3.033 (4.024) Mio. EUR. Dies entspricht einer Operativen Umsatzrendite von 6,9 (9,2) Prozent.

Sondereinflüsse sind bestimmte Sachverhalte, die sich im Abschluss widerspiegeln und deren gesonderte Angabe nach unserer Einschätzung eine bessere Beurteilung des wirtschaftlichen Erfolgs des Audi Konzerns ermöglicht. Wie bereits im Halbjahresfinanzbericht 2016 erläutert, stehen Sondereinflüsse in Höhe von -133 Mio. EUR in Verbindung mit bereits angeordneten Rückrufen von Fahrzeugen, die mit Airbags des japanischen Herstellers Takata ausgestattet sind. Weitere Sondereinflüsse resultieren aus der Dieselmotoren V6 3.0 TDI. In diesem Zusammenhang haben wir die Risikovorsorge in Form von Rückstellungen für technische Maßnahmen, rechtliche Risiken und Vertriebsmaßnahmen im dritten Quartal angepasst. Von Januar bis September belaufen sich die entsprechenden Sondereinflüsse somit auf -752 Mio. EUR. Es ist nicht auszuschließen, dass zukünftig die Einschätzung der Risiken anders ausfallen kann. Die nicht dem laufenden Geschäft zuordenbaren Sachverhalte werden fortlaufend technisch, rechtlich und bilanziell bewertet und als nur eingeschränkt plan- und steuerbare Sondereinflüsse separat in unsere unterjährige Unternehmensplanung eingearbeitet.

Im Segment Automobile erwirtschafteten wir unter Berücksichtigung der Sondereinflüsse ein Operatives Ergebnis von 2.989 (3.984) Mio. EUR. Die Operative Umsatzrendite erreichte 6,9 (9,2) Prozent. Die Ergebnisentwicklung wurde dabei vor allem durch das Volumenwachstum sowie Prozess- und Kostenoptimierungen positiv beeinflusst. Neben den Sondereinflüssen belasteten jedoch vor allem negative Währungseffekte und die hohe Wettbewerbsintensität das Operative Ergebnis. Zudem spiegelt sich der Ausbau unseres Modell- und Technologieportfolios sowie unserer internationalen Fertigungsstrukturen in höheren Abschreibungen wider. Im Segment Motorräder steigerten wir das Operative Ergebnis auf 44 (40) Mio. EUR und die Operative Umsatzrendite auf 7,3 (7,0) Prozent. Bereinigt um die mit der Kaufpreisallokation verbundenen Effekte erzielten wir ein Operatives Ergebnis von 62 (57) Mio. EUR und eine Operative Umsatzrendite von 10,1 (10,0) Prozent.

Das Finanzergebnis des Audi Konzerns lag in den ersten neun Monaten 2016 bei -194 (225) Mio. EUR. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist unter anderem auf gestiegene Aufwendungen aus der Bewertung von langfristigen Rückstellungen aufgrund von Zinssatzänderungen zurückzuführen. Das Finanzergebnis enthält auch das Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen in Höhe von 240 (337) Mio. EUR – davon

1) Die Vorperiodenwerte der Kapitalflussrechnung wurden angepasst.

entfallen auf das Ergebnis aus der Bewertung der Anteile an der FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), 292 (331) Mio. EUR. Weiterhin enthält das Übrige Finanzergebnis einen zwischen der AUDI AG und der Volkswagen AG, Wolfsburg, vereinbarten finanziellen Ausgleich bezüglich der in der FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., erzielten wirtschaftlichen Leistung der jeweiligen Marken in Höhe von 251 (356) Mio. EUR.

In den ersten drei Quartalen 2016 erzielte der Audi Konzern ein Ergebnis vor Steuern von 2.839 (4.249) Mio. EUR, was einer Umsatzrendite vor Steuern von 6,5 (9,7) Prozent entspricht. Das Ergebnis nach Steuern lag bei 2.158 (3.284) Mio. EUR.

Die oben genannten Faktoren haben im Wesentlichen auch unsere Geschäftsentwicklung im dritten Quartal 2016 geprägt. So erwirtschaftete der Audi Konzern von Juli bis September 2016 Umsatzerlöse in Höhe von 13.883 (13.911) Mio. EUR. Davon sind dem Segment Automobile 13.756 (13.773) Mio. EUR zuzuordnen. Das Segment Motorräder erzielte einen Umsatz von 127 (138) Mio. EUR.

Im dritten Quartal 2016 erwirtschaftete der Audi Konzern ein Operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen von 1.252 (1.110) Mio. EUR, was einer Operativen Umsatzrendite vor Sondereinflüssen von 9,0 (8,0) Prozent entspricht. Das Operative Ergebnis des Audi Konzerns lag bei 632 (1.110) Mio. EUR, die Operative Umsatzrendite erreichte 4,6 (8,0) Prozent. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Sondereinflüsse durch die Dieselthematik V6 3.0 TDI in Höhe von -620 Mio. EUR zurückzuführen. Das Segment Automobile erwirtschaftete ein Operatives Ergebnis von 646 (1.116) Mio. EUR. Im Segment Motorräder erzielten wir saisonbedingt ein Operatives Quartalsergebnis von -14 (-6) Mio. EUR.

Das Finanzergebnis des Audi Konzerns stieg im dritten Quartal 2016 auf 17 (-11) Mio. EUR.

Von Juli bis September 2016 erzielte der Audi Konzern ein Ergebnis vor Steuern von 649 (1.099) Mio. EUR, die Umsatzrendite vor Steuern belief sich auf 4,7 (7,9) Prozent. Das Ergebnis nach Steuern lag bei 476 (856) Mio. EUR.

Die Bilanzsumme des Audi Konzerns erhöhte sich zum 30. September 2016 auf 62.409 Mio. EUR gegenüber 56.763 Mio. EUR zum 31. Dezember 2015.

Dabei lagen die langfristigen Vermögenswerte bei 27.844 (25.963) Mio. EUR, während sich die kurzfristigen Vermögenswerte auf 34.564 (30.800) Mio. EUR beliefen.

Zum 30. September 2016 erhöhte sich das Eigenkapital des Audi Konzerns auf 24.663 Mio. EUR gegenüber 21.779 Mio. EUR zum 31. Dezember 2015. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 39,5 (38,4) Prozent.

Die langfristigen Schulden des Audi Konzerns beliefen sich zum gleichen Zeitpunkt auf 15.410 (13.431) Mio. EUR. Die kurzfristigen Schulden stiegen zum 30. September 2016 auf 22.336 Mio. EUR gegenüber 21.554 Mio. EUR zum 31. Dezember 2015.

Der Audi Konzern erzielte in den ersten neun Monaten 2016 einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 6.890 (4.967) Mio. EUR. Unter anderem geringere aperiodische Steuerzahlungen waren ursächlich für die positive Entwicklung. Zudem ergaben sich unter anderem durch unterjährige Zahlungseffekte vorübergehende Verbesserungen im Working Capital. Der Netto-Cashflow erhöhte sich trotz umfangreicher Investitionstätigkeiten deshalb auf 3.086 (2.061) Mio. EUR. Die Netto-Liquidität des Audi Konzerns lag zum 30. September 2016 bei 18.160 Mio. EUR gegenüber 16.897 Mio. EUR zum 30. September 2015.

Die Werte für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen sowie die Effizienzklassen finden Sie auf Seite 13.



In den ersten drei Quartalen 2016 gab es keine Veränderungen des Konsolidierungskreises, die auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentliche Auswirkungen haben.

BELEGSCHAFT

Für die Zukunftsfelder Elektromobilität und Digitalisierung stellt die AUDI AG in diesem Jahr rund 1.200 Experten ein. An den Standorten Ingolstadt und Neckarsulm starteten im

September zudem erstmals mehr als 800 junge Menschen in eine duale Ausbildung.

12

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Am 26. September 2016 hat Dr. Stefan Knirsch seine Funktion als Vorstand Technische Entwicklung der AUDI AG mit sofortiger

Wirkung niedergelegt und das Unternehmen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat verlassen.

PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Prognosebericht

Für das Gesamtjahr 2016 geht der Audi Konzern gegenwärtig von einem Weltwirtschaftswachstum aus, das leicht unter dem Vorjahr liegen dürfte. Im Geschäftsbericht 2015 haben wir noch mit einem leicht stärkeren Wachstum als im Vorjahr gerechnet. Risiken für die konjunkturelle Entwicklung gehen von potenziellen Turbulenzen auf den Finanzmärkten in einzelnen Ländern aus. Darüber hinaus belasten geopolitische Spannungen und Konflikte weiterhin die Wachstumsaussichten. In den Industrieländern rechnen wir mit einer anhaltend positiven wirtschaftlichen Entwicklung. Die Wachstumsgeschwindigkeit dürfte sich jedoch unter anderem aufgrund des Brexit-Votums etwas abschwächen. In den Schwellenländern sollten die Zuwachsraten des Bruttoinlandsprodukts auf Vorjahresniveau liegen. Die asiatischen Schwellenländer dürften im Vergleich dazu jedoch eine erhöhte Wachstumsdynamik aufweisen.

Die weltweite Automobilnachfrage wird nach unserer Einschätzung im Gesamtjahr 2016 weiter zunehmen. Während wir für West- und Zentraleuropa, Nordamerika und die Region Asien-Pazifik mit steigenden Neuzulassungen rechnen, werden sich die Pkw-Verkäufe in Osteuropa und Südamerika rückläufig entwickeln.

In den etablierten Motorradmärkten im Hubraumsegment über 500 ccm geht der Audi Konzern für das Gesamtjahr 2016 aktuell davon aus, dass die Neuzulassungen leicht über dem Vorjahresniveau liegen.

Insgesamt sieht der Vorstand den Audi Konzern – trotz der aktuellen Belastungen aus Sondereinflüssen – für die gegenwärtigen und künftigen Herausforderungen gut aufgestellt. Die Prognose der Spitzenkennzahlen für das Geschäftsjahr 2016, die im Audi Geschäftsbericht auf den Seiten 187 ff. ausführlich dargestellt ist, wurde im Rahmen der Halbjahresfinanzberichterstattung 2016 teilweise angepasst. Diese Einschätzungen haben größtenteils weiterhin Bestand.

Im Wesentlichen aufgrund geänderter Währungskursprämissen rechnen wir aktuell mit Umsatzerlösen auf dem Niveau des Vorjahres. Im Geschäftsbericht 2015 sind wir von einem moderaten Anstieg ausgegangen. Für das laufende Geschäft des Audi Konzerns, das sich in der Operativen Umsatzrendite vor Sondereinflüssen widerspiegelt, erwarten wir unverändert einen Wert innerhalb unseres strategischen Zielkorridors von 8 bis 10 Prozent. Die Operative Umsatzrendite, die durch nur eingeschränkt plan- und steuerbare Sondereinflüsse belastet ist, dürfte nach aktueller Planung deutlich unter unserem strategischen Zielkorridor von 8 bis 10 Prozent liegen. Zum Halbjahresfinanzbericht sind wir noch von einem Wert leicht unterhalb des Zielkorridors ausgegangen. Für die Kapitalrendite (RoI), die ebenfalls durch die Sondereinflüsse belastet ist, gehen wir derzeit von einem Wert aus, der unterhalb von 16 Prozent, jedoch weiterhin deutlich über unserem Mindestverzinsungsanspruch von 9 Prozent, liegt. Im Geschäftsbericht 2015 haben wir noch mit einem RoI zwischen 16 und 18 Prozent geplant.

Risiko- und Chancenbericht

Zentrale Aufgabe des Risikomanagements ist es, Risiken systematisch transparent zu machen, deren Beherrschbarkeit zu verbessern, aber auch Impulse zur Chancengenerierung oder -nutzung zu erzeugen. Dabei steht die Wertsteigerung des Unternehmens im Vordergrund.

Die Funktion des Risiko- und Chancenmanagementsystems sowie die Chancen und Risiken, denen der Audi Konzern unterliegt, sind im Geschäftsbericht 2015 auf den Seiten 189 bis 201 ausführlich beschrieben. Darin enthalten sind auch die weiterhin gültigen Aussagen im Zusammenhang mit der Dieselmotorthematik. Die bislang gebildeten Risikovorsorgen in Form von Rückstellungen für die Dieselmotorthematik V6 3.0 TDI basieren auf dem aktuellen Kenntnisstand. Aufgrund der zwangsläufig mit den laufenden Verhandlungen zusammen-

hängenden Unsicherheiten ist nicht auszuschließen, dass zukünftig die Einschätzung der Risiken anders ausfallen kann.

Nach wie vor bestehen ebenfalls Risiken in Verbindung mit dem Rückruf für Airbags des Zulieferers Takata. Derzeit untersucht der Audi Konzern zusammen mit verschiedenen Verkehrssicherheitsbehörden die potenziellen Auswirkungen aus möglicherweise fehlerhaften Takata-Airbags. In den USA, Kanada, Japan und Südkorea wurden durch die Behörden bereits Rückrufe angeordnet. Hierfür haben wir Rückstellungen auf Basis aktueller Erkenntnisse gebildet. Es kann jedoch weiterhin nicht ausgeschlossen werden, dass es zu einer Ausweitung des Rückrufs kommt, bei dem auch Fahrzeuge des Audi Konzerns betroffen sein könnten. Die technischen Untersuchungen und behördlichen Abstimmungen dauern noch an.

13

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem 30. September 2016 ergaben sich keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

VERBRAUCHS- UND EMISSIONSWERTE SOWIE EFFIZIENZKLASSEN

Nachfolgend werden die Verbrauchs- und Emissionswerte sowie die Effizienzklassen der im Dokument genannten Personenkraftwagen dargestellt.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km (kombiniert): 16,0 – 1,6

Hybridelektrofahrzeuge: Stromverbrauch in kWh/100 km (kombiniert): 19,0 – 11,4

Hybridgasfahrzeuge: Kraftstoffverbrauch (CNG) in kg/100 km (kombiniert): 3,6 – 3,3

CO₂-Emissionen in g/km (kombiniert): 370 – 36

Effizienzklassen: G – A+

Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO₂-Emissionen sowie Effizienzklassen bei Spannbreiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.

Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen, spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der DAT Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Hellmuth-Hirth-Str. 1, 73760 Ostfildern-Scharnhausen, (www.dat.de) unentgeltlich erhältlich ist.

DISCLAIMER

Die Zwischenmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

Die Werte für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen sowie die Effizienzklassen finden Sie auf Seite 13.

AUDI AG

Finanzkommunikation/Finanzanalytik

I/FF-3

Auto-Union-Straße 1

85045 Ingolstadt

Deutschland

Telefon +49 841 89-40300

Telefax +49 841 89-30900

E-Mail ir@audi.de

www.audi.de/investor-relations